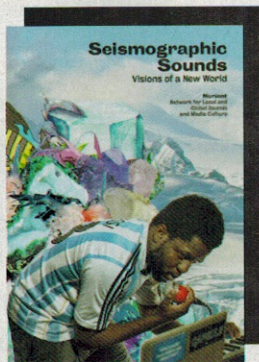


BUCH

## SEISMOGRAPHIC SOUNDS. VISIONS OF A NEW WORLD



Noisemusik aus Israel, pakistanischer Rap und Techno aus Bolivien – die Möglichkeiten des Internets und der Digitalisierung lösen topografische Grenzen musikalischer Szenen und Genres auf. Dass diese Liberalisierung jedoch keineswegs zu einem unspezifischen kulturellen Einheitsbrei führt, sondern zu einer produktiven Vielfalt musikalischer Facetten, das zeigt das Schweizer Netzwerk und Onlinemagazin *Norient* mit seiner multimedialen Wanderausstellung und dem gleichnamigen dazu

erschienenen Buch *Seismographic Sounds. Visions of a New World*. Anhand ausgewählter Musikvideoclips aus über fünfzig verschiedenen Ländern werden aktuelle musikalische Strömungen illustriert und Popmusik somit zum gesellschaftlichen Seismografen deklariert. Die Clips spiegeln universelle Themen wie Geld, Einsamkeit, Krieg, Exotisierung, Verlangen und Zugehörigkeit, die unabhängig vom politischen oder sozialen Hintergrund in unterschiedlichen Formen immer wiederkehren. Das einsame Gefühl, alleine aus dem Club zu treten und den entfernten Echos der Nacht nachzuspüren, lässt sich etwa in Burials cineastischen Produktionen wiederfinden. Krieg und Gewalt könne sich im Grime durch explizite Raptexte äußern oder subtil wie bei Matthew Herbert durch das Samplen von Tonaufnahmen des einstürzenden World Trade Centers verarbeitet werden. Und selbst Nicki Minjas Hintern kann mit Blick auf ethnische Zugehörigkeit und Identität zum Politikum werden.

*Seismographic Sounds* erhebt keinen empirischen Vollständigkeitsanspruch, sondern setzt be-

wusst Akzente in der Beschreibung des Istzustands einer globalen Musikkultur. Eine komplexe, multimediale Ausstellung auf starres Papier zu bannen funktioniert jedoch nur bedingt. Zum Verständnis der vielseitigen Texte, die sich aus Beiträgen von über 250 Journalisten, Künstlern und Wissenschaftlern zusammensetzen, ist die tatsächliche Sichtung der Clips unbedingt notwendig, was die reine Lektüre erschwert und etwas sinnlos macht. Als Überblick und weiterführende Lektüre regt *Seismographic Sounds* jedoch zu einer anderen Interpretation von Musik an und macht vor allem Lust darauf, die Norient-Ausstellung zu besuchen.

TEXT: LAURA AHA

*Seismographic Sounds. Visions Of A New World* (504 Seiten), editiert von Theresa Beyer, Thomas Burkhalter und Hannes Liechti, ist bei Norient Books erschienen. Die gleichnamige Ausstellung ist Teil des CTM Festivals (siehe Seite 113).